



Stadt Mössingen



Bestattungsbroschüre

**Herausgeber:**

mediaprint infoverlag gmbh
 Lechstr. 2, 86415 Mering
 Registergericht Augsburg, HRB 10852
 USt-IdNr.: DE 811190608
 Geschäftsführung:
 Ulf Stornebel,
 Dr. Otto W. Drosihn
 Tel.: 08233 384-0
 Fax: 08233 384-247
 info@mediaprint.info

**in Zusammenarbeit mit:**

Stadt Mössingen, Freiherr-vom-Stein-Str. 20, 72116 Mössingen

Redaktion:

Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt: Stadt Mössingen, Freiherr-vom-Stein-Str. 20, 72116 Mössingen
 Verantwortlich für den Anzeigenteil: mediaprint infoverlag gmbh – Goran Petrusevic

Angaben nach Art. 8 Abs. 3 BayPrG: Alleinige Gesellschafterin der mediaprint infoverlag gmbh ist die Media-Print Group GmbH, Paderborn

Quellennachweis für Fotos/Abbildungen:

Stadt Mössingen
 Klaus Franke: Seiten 1, 2, 4, 25 und 28
 Helmut Goldbach: Seiten 17 und 18

72116031/2. Auflage/2016

Druck:

Media-Print Informationstechnologie GmbH
 Eggertstr. 28, 33100 Paderborn

Papier:

Umschlag:
 250 g/m² Bilderdruck, dispersionslackiert
 Inhalt:
 115 g/m², weiß, matt, chlor- und säurefrei

Titel, Umschlaggestaltung sowie Art und Anordnung des Inhalts sind zugunsten des jeweiligen Inhabers dieser Rechte urheberrechtlich geschützt. Nachdruck und Übersetzungen in Print und Online sind – auch auszugsweise – nicht gestattet.

Grußwort des Oberbürgermeisters



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

wer denkt schon gerne an die Endlichkeit des Lebens? Und doch wird ein jeder von uns eines Tages damit konfrontiert, entweder als Betroffener oder durch einen Todesfall in der Familie oder im näheren Umfeld.

Wenn der Tod in unser Leben tritt, gilt es rasch wichtige Entscheidungen zu treffen. Doch meist sind wir nicht vorbereitet und überfordert von dem was in kurzer Zeit organisiert, geregelt und erledigt werden muss.

Unsere neue Bestattungsbroschüre bündelt Informationen, macht sie griffbereit und soll Betroffenen als Orientierungshilfe dienen. Hier finden Sie praktische Hilfestellungen und Informationen zu den Formalitäten, die zu erledigen sind und zu allen Fragen der Bestattung.

Die Broschüre lädt aber auch ein, vielleicht selbst notwendige Formalitäten und Entscheidungen im Hinblick auf das eigene Sterben zu überdenken und frühzeitig, auch zur Entlastung der Angehörigen, Vorsorge zu treffen. Sie weist auf Hilfen für Angehörige hin, die Unterstützung in der Begleitung Sterbender anbieten.

Auch unsere Friedhöfe mit den verschiedenen Bestattungsmöglichkeiten werden vorgestellt. Die Vielzahl der Bilder zeigt, dass sich ein Besuch auf unseren Friedhöfen lohnt. Friedhöfe sind nicht nur Orte des Todes oder ein Zeichen der Vergänglichkeit menschlichen Lebens. Als Orte des Gedenkens und der Erinnerung sind wir auf dem Friedhof denen nahe, die wir verloren haben, begegnen Menschen, die sich mit uns erinnern. Unsere Friedhöfe sind durch ihren teilweise parkartigen Charakter auch Orte der Erholung und Oasen der Ruhe inmitten unserer durch Eile und Hektik geprägten Zeit.

Für Ihre Fragen und persönlichen Anliegen stehen Ihnen unsere Mitarbeiter der Friedhofsverwaltung jederzeit zur Verfügung. Die Kontaktdaten können Sie unserer Broschüre entnehmen.

Ihr

Michael Bulander
Oberbürgermeister



Branchenverzeichnis

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Als wertvolle Orientierungshilfe finden Sie hier eine Auflistung leistungsfähiger Betriebe aus Handel, Gewerbe und Dienstleistung. Die alphabetische Anordnung ermöglicht Ihnen ein schnelles Auffinden der gewünschten Branche. Alle diese Betriebe haben die kostenlose Verteilung Ihrer Broschüre ermöglicht. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.total-lokal.de.

Branche	Seite
Bestattungen	13
Bestattungsdienst	13
Bestattungsinstitut	13
Blumenfachgeschäfte	3, 7
Gärtnereien	2, 3, 19
Grabmale	5, 15, 16
Grabpflege	2, 19
Immobilien	13
Krematorien	14, 18
Steinmetzbetriebe	5, 15, 16
Steuerberatung	12
Trauerfloristik	2, 3, 7, 19
Trauermusik	7

SCHÖN

DASS ALLES GEREGLT IST..

DAUERHAFTE GRABPFLEGE

VERANTWORTUNG IN GUTEN HÄNDEN.

WIR INFORMIEREN UND BERATEN SIE GERNE.

Dekoration
Grabpflege
Dauergrabpflege
Grab-Neuanlagen
Saisonbepflanzungen



Genossenschaft
Württembergischer
Friedhofsgärtner eG

VOLLMER

Gärtnerei & Floristik seit 1912

Frommenhauserstraße 29
72145 Hirrlingen

Fon 0 74 78 / 24 05
www.blumen-vollmer.de

Inhaltsverzeichnis

- 1 Grußwort des Oberbürgermeisters
- 2 Branchenverzeichnis
- 4 Sterben und Tod im Wandel der Zeit
- 6 Was ist zu tun?
- 7 Checkliste für Formalitäten und andere wichtige Entscheidungen
- 8 Kirchliche Bestattungen
- 9 Sterbebegleitung – eine Geste der Menschlichkeit
- 10 Bestattungsvorsorge oder „Wer vorbereitet stirbt, entlastet die Angehörigen“
- 11 Benachrichtigung von Versicherungen, Banken, Vereinen
- 12 Wenn sich Immobilien im Nachlass befinden
- 14 Bestattungsmöglichkeiten auf den Mössinger Friedhöfen
- 19 Blumenschmuck und Grabbetreuung
- 20 Unsere Friedhöfe im Stadtgebiet



Stilvolle und individuelle Trauerfloristik



*Wir beraten Sie gerne
bei allen Dekorationsfragen
im Trauerfall*

Vera Floristik · Inh. Vera Reuschling · Grabenstr. 8a · 72116 Mössingen
Tel.: 07473 / 6468 · info@vera-floristik.de · www.vera-floristik.de

★★★★
Ihr 4-Sterne Florist
für jeden Anlaß

Vera
FLORISTIK

www.vera-floristik.de

*Ihr Fachgeschäft mit den
besonderen Geschenk-Ideen!*

Sterben und Tod im Wandel der Zeit

Man braucht nicht den römischen Philosophen Seneca gelesen zu haben um zu wissen: Nichts ist irgend jemand gewiss außer der Tod. Als ein untrennbarer Bestandteil unserer menschlichen Existenz ist der Tod eines der wenigen Dinge im Leben, auf die wir zählen können und von denen wir wissen, dass er sich ereignen wird.

Seit den Anfängen der Menschheit hat der menschliche Geist über den Tod nachgedacht und nach einer Antwort auf seine Geheimnisse gesucht. Die großen Denker der Vergangenheit, fromme Menschen, die Philosophen jeder Epoche haben Bücher über den Tod geschrieben und versucht, seinen Sinn im menschlichen Leben zu finden. Es gibt keinen großen Dichter, der nicht einige seiner schönsten Verse dem Tod gewidmet hat. So sagte Thomas Mann einmal: *„Ohne den Tod hätte es wohl kaum Dichter auf der Erde gegeben.“*

Auch in der Musik war der Tod ein großer Inspirator. Die ersten Lieder waren Begräbnislieder und die große Musik eines Bach, Mozart oder Schubert hat häufig den Tod als Leitmotiv.

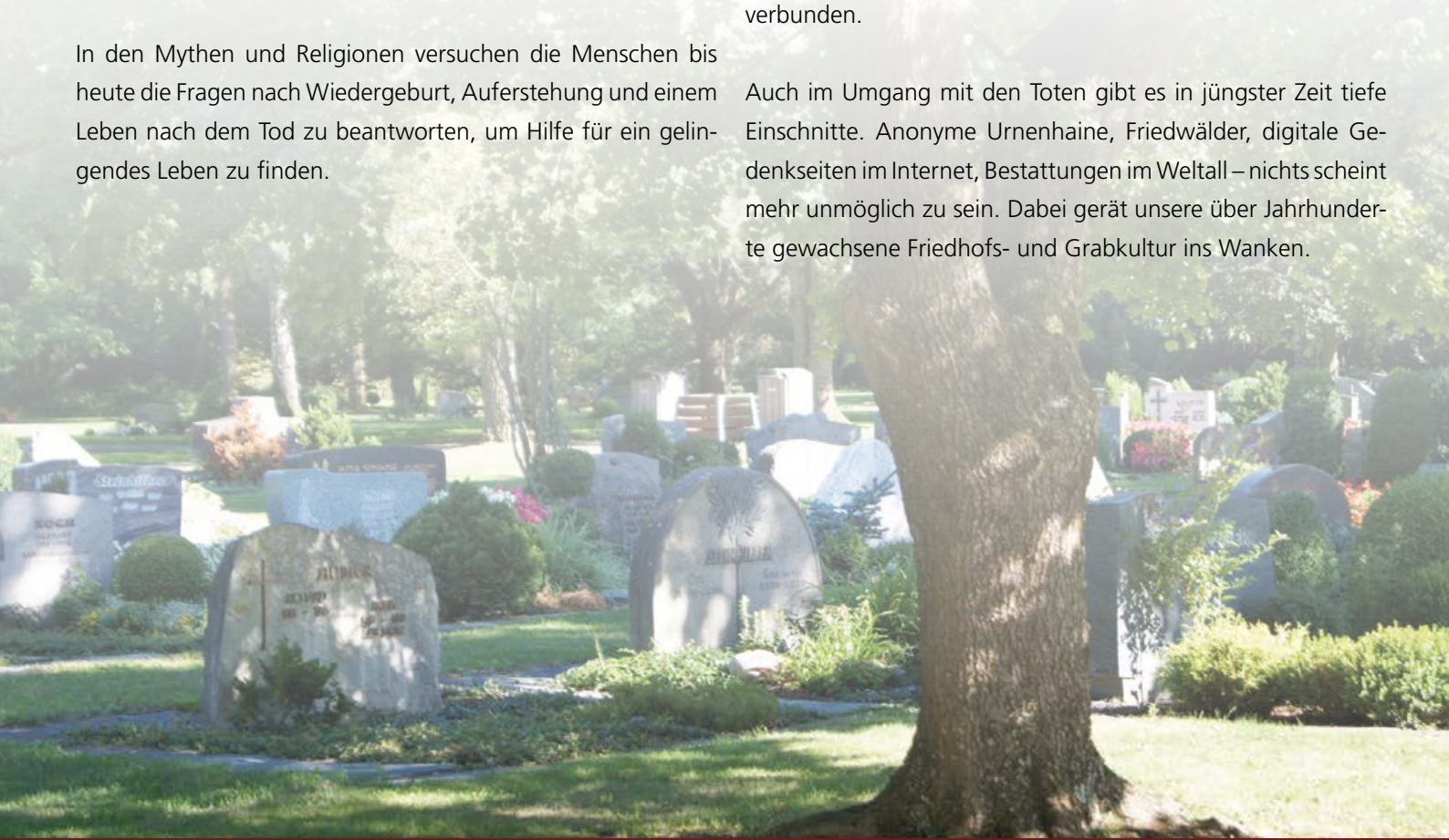
In den Mythen und Religionen versuchen die Menschen bis heute die Fragen nach Wiedergeburt, Auferstehung und einem Leben nach dem Tod zu beantworten, um Hilfe für ein gelingendes Leben zu finden.

Wenn wir nun unsere heitere Welt jugendlicher Schönheitsideale, voller Ratgeber über Fitness bis ins hohe Alter betrachten, so scheinen Gedanken an die Vergänglichkeit des Lebens heute nicht mehr so recht Platz zu haben. Die Sterbeforscherin Elisabeth Kübler-Ross schrieb in einem ihrer Bücher: *„Wir leben heutzutage als ob wir ewig leben würden, als ob der Tod eine Krankheit wäre, die es noch zu überwinden gilt.“*

So versuchen wir mehr denn je uns den Tod vom Leibe zu halten und es ist daher nicht verwunderlich, dass in unserer Zeit über die Hälfte der Menschen in der Anonymität der Krankenhäuser und Altenheime stirbt.

Ganz anders waren da unsere Vorfahren mit Sterben und Tod verwoben. Über viele Jahrhunderte hinweg starben unzählige Menschen als unglückliche Opfer von Krieg und Seuchen. Das normale Leben war eine Gabe des Schicksals. Im Familienverbund, in der Dorfgemeinschaft gehörte der Abschied von Familienangehörigen zu den Selbstverständlichkeiten des Lebens. Ganz nahe erlebte man den Tod und war mit ihm untrennbar verbunden.

Auch im Umgang mit den Toten gibt es in jüngster Zeit tiefe Einschnitte. Anonyme Urnenhaine, Friedwälder, digitale Gedenkseiten im Internet, Bestattungen im Weltall – nichts scheint mehr unmöglich zu sein. Dabei gerät unsere über Jahrhunderte gewachsene Friedhofs- und Grabkultur ins Wanken.





Baumgrabfeld auf dem Friedhof Mössingen

Immer mehr Stimmen mahnen angesichts dieser Strömungen, uns wieder der Wurzeln und Quellen unseres Menschseins zu erinnern. Verfolgen wir die Menschheitsgeschichte zurück, so gehören die Gräberfunde zu den großen archäologischen Denkmälern. Durch alle Kulturen hindurch zeugen diese Funde von einer durch die Bestattung zum Ausdruck gebrachten Pietät und Ehrfurcht vor dem Tod. Wie ein roter Faden zieht sich dieses Verhalten als ein dem Menschen innewohnender Wesenszug durch die Menschheitsgeschichte.

Auch unsere Friedhöfe sollen vor allem Zeichen und Zeugnis dieser Pietät und Achtung vor den Toten sein.

Sie sind aber auch ein Ort der Erinnerung, an dem wir unsere Verbundenheit mit den Verstorbenen ausdrücken dürfen. Jeder Gang zum Grab ist Trauerarbeit und hilft, nach und nach den Schmerz zu überwinden. Die heilsame Ruhe eines Friedhofs, außerhalb der hektischen Betriebsamkeit des Alltags, lädt auch zum Nachdenken über die eigene Vergänglichkeit ein.

Wichtige Fragen nach dem „Woher komme ich? Wohin gehe ich?“, die in der lauten, geschäftigen Welt nur wenig Raum haben, dürfen kommen und gehen. Vielleicht gelingt es manchmal dann, auf heilsame Weise die Blickrichtung zu ändern, um an Erkenntnis zu wachsen.

*Gräber sind Häuser der Toten und
bewahren die Erinnerung
an die Verstorbenen.*

*Mit der Anlage eines Grabes
wehrt sich die Menschheit gegen die bloße
Vergänglichkeit und das reine Vergessen.*

Kardinal Lehmann

Quellen:

„Reif werden zum Tode“ von Elisabeth Kübler-Ross
Rede von Kardinal Lehmann anlässlich des Tags des Friedhofs am 09.09.2005
in München

Ausdrucksstarke Grabzeichen in meisterlicher Qualität gestaltet und in unserer Werkstatt für Sie angefertigt!

Steinwerkstatt Strobel

Grabzeichen
Bildhauerei
Brunnen

www.steinwerkstatt-strobel.de

schöne *Steine*
für besondere *Menschen*



Mössingen; Offerdinger Straße 30, Tel: 07473/95960
Rangendingen; Fidelisstraße 7, Tel: 07471/83158

Was ist zu tun?



Anonymes Gräberfeld auf dem Friedhof Mössingen

Bei einem Trauerfall ist es wichtig zu wissen, dass die qualifizierten Bestattungsunternehmen es als ihre eigentliche Aufgabe ansehen, den Hinterbliebenen hilfreich zur Seite zu stehen. Das betrifft entsprechend den an sie gerichteten Wünschen zur Ausrichtung und Durchführung der Bestattung, die Erledigung der Formalitäten bei Behörden, Kirchengemeinden, Friedhofsverwaltungen und Krankenhäusern.

Vielleicht wollen Sie auch selbst dem Verstorbenen diesen Dienst erweisen. Die stichwortartige Zusammenstellung der Formalitäten und Entscheidungen soll Ihnen dabei helfen.

Anzeige beim Standesamt

Jeder Sterbefall ist spätestens am dritten auf den Todestag folgenden Werktag dem zuständigen Standesamt anzuzeigen.

Zuständig für die Beurkundung eines Sterbefalles ist das Standesamt, in dessen Bezirk der Tod eines Menschen eingetreten ist. Für die Stadt Mössingen samt ihren Stadtteilen ist dies das Standesamt im Rathaus, Freiherr-vom-Stein-Straße 20, 72116 Mössingen.

Ist der Tod im Krankenhaus oder im Alten- und Pflegeheim eingetreten, so erfolgt die schriftliche Anzeige durch die dortige Verwaltung.

Ansonsten ist der Tod von jeder Person, die mit dem Verstorbenen in häuslicher Gemeinschaft gelebt hat oder der Person, in deren Wohnung sich der Sterbefall ereignet hat oder jeder anderen Person, die beim Tod zugegen war oder von dem Sterbefall aus eigenem Wissen unterrichtet ist, anzuzeigen.

Erforderliche Urkunden

Für die Anzeige des Sterbefalles zur Eintragung in das Sterberegister sollten folgende Unterlagen vorgelegt werden:

- Todesbescheinigung und Leichenschauchein des Arztes
- bei mündlicher Anzeige des Todesfalles der Personalausweis des Anzeigenden
- bei Verheirateten oder verheiratet Gewesenen ein Auszug aus dem Eheregister bzw. dem als Eheregister fortgeführten Familienbuch bzw. Familienregister vom Standesamt der Eheschließung
- bei Ledigen die Geburtsurkunde bzw. beglaubigte Abschrift aus dem Geburtenregister vom Geburtsstandesamt

Ist der Todesfall im Zuständigkeitsbereich des Standesamtes eingetreten, in welchem die entsprechenden Personenstandsbücher über den Verstorbenen geführt werden, so braucht als Urkunde lediglich die Todesbescheinigung und der Leichenschauchein des Arztes vorgelegt werden.

Checkliste für Formalitäten und andere wichtige Entscheidungen

Was muss ich sofort regeln?

- den Arzt benachrichtigen, wenn der Tod zu Hause eingetreten ist
- die Todesbescheinigung vom Arzt ausstellen lassen
- ein Bestattungsunternehmen mit der Überführung des Verstorbenen in die Leichenhalle beauftragen
- Sterbefall beim Standesamt des Sterbeortes anzeigen und Sterbeurkunden anfordern
- Bestattungsart festlegen
- Sarg auswählen
- Termin für die Beerdigung bzw. Trauerfeier mit der Friedhofsverwaltung und der Kirche festlegen
- Ausgestaltung der Trauerfeier regeln (Dekoration, Sarggebinde, Kränze, weitere Blumen, musikalische Begleitung)
- Angehörige und Freunde benachrichtigen – Trauerkarten?
- Todesanzeige in der lokalen Zeitung?
- Gespräch mit dem Pfarrer oder dem Trauerredner
- Gaststätte, Restaurant, . . . reservieren
- an Trauerkleidung denken

Was ist später zu erledigen?

- Danksagung in der lokalen Presse
- bei Tod eines Rentenempfängers Sterbefall beim Postdienst oder dem Arbeitgeber melden
- mit Krankenkasse, Lebensversicherung bzw. Sterbeversicherung abrechnen
- wenn anspruchsberechtigte Hinterbliebene vorhanden sind, Rentenanspruch geltend machen
- ggf. Wohnung kündigen, Übergabe regeln
- Zeitungen, Telefon, . . . ab- oder ummelden
- Post über Veränderung benachrichtigen
- Daueraufträge bei Banken und Versicherungen kündigen oder anpassen
- Vereinsmitgliedschaften kündigen

Ich glaube, dass wenn der Tod unsere Augen schließt, wir in einem Lichte stehn, von welchem unser Sonnenlicht nur ein Schatten ist.

Arthur Schopenhauer



Helena's Blumenwerkstatt

Floristik für die Seele

Alles, was schön ist, bleibt auch schön, auch wenn es welkt.
Und unsere Liebe bleibt Liebe, auch wenn wir sterben.

Maxim Gorki

Karregasse 2
72116 Mössingen
Tel. 07473 9566334
Fax 07473 9566335



Eine würdevolle Trauerfeier mit dem warmen Klang einer Oboe

ein Abschied vom geliebten Menschen, an den Sie sich zeitlebens erinnern werden.

Christoph Ludwig

Sprechen Sie einfach Bestattungen Werner an!
Oder schicken Sie mir eine E-Mail: cludwig@clu787.de

Kirchliche Bestattungen

In unserer Stadt werden die Verstorbenen zum großen Teil kirchlich bestattet. Die Hinterbliebenen suchen in den schweren Stunden des Abschieds und für den letzten Gang zum Grab seelsorgerliches Geleit ihrer Kirche. Sie begraben die Toten in der Hoffnung, dass der Weg nicht am Grabhügel endet, sondern ins Licht der Ewigkeit führt.

*Und ich sah
einen neuen
Himmel
und eine
neue Erde...*
aus Off. 21,1

Evangelische Kirche

Pfarramt I Peter und Paulskirche, Mössingen,
Brunnenstraße 2, Tel. 07473 6275
Pfarramt II Martin-Luther-Kirche, Mössingen,
Bahnhofstraße 25, Tel. 07473 6541
Pfarramt III Johanneskirche, Bätenhardt,
Birkenstraße 45, Tel. 07473 7628
Pfarramt Belsen, Barbelsenstraße 81, Tel. 07473 5775
Pfarramt Öschingen, Bolbergstraße 60, Tel. 07473 6362
Pfarramt Talheim, Kirchstraße 1, Tel. 07473 6258

Evangelisch-methodistische Kirche

Christuskirche Mössingen, Bädegasse 7, Tel. 07473 6414

Katholische Kirche

Pfarramt Mössingen,
Freiherr-vom-Stein-Straße 22, Tel. 07473 6515

Neuapostolische Kirche

Stockstraße 25, Tel. 07473 8138

Sonstige religiöse Gemeinschaften

Evang. Freie Gemeinde (Biblische Missionsgemeinde),
Danziger Straße 1, Tel. 07473 26556
Jehovas Zeugen, In Schlattwiesen 13, Tel. 07473 8466
bzw. 270865
Vereinigung der neuen Weltsicht in Europa, OG Mössingen,
Moschee, Karl-Jaggy-Straße 23, Tel. 07473 26579 bzw. 5140

Trauerfeier

Menschen, die keiner Religionsgemeinschaft angehören, treten meist in Kontakt mit einem Trauerredner und geben so den Toten in würdevollem Rahmen zurück in den Schoß der Mutter Erde. Die Bestattungsunternehmen verfügen über die notwendigen Informationen.

Sterbebegleitung – eine Geste der Menschlichkeit

In einem Buch zur Sterbebegleitung äußert ein Sterbender seine Wünsche so . . .

„Lasst mich nicht in den letzten Stunden meines Lebens allein. Bleibt bei mir, wenn mich Zorn, Angst, Traurigkeit und Verzweiflung heimsuchen . . . “

Ist das nicht der stille Wunsch eines jeden, an der Schwelle des Todes die Hand eines Menschen spüren zu dürfen, der da ist und da bleibt, der die Tränen trocknet, der die Dunkelheit aushält und die Einsamkeit teilt. Nicht jeder hat Angehörige in seiner Nähe. Mancher ist allein zurückgeblieben. Andere wiederum werden von ihren Nächsten begleitet, doch auch deren Kraft hat ihre Grenzen. Da ist es gut zu wissen, dass es Menschen gibt, die kommen, wenn man sie ruft. Es ist gut und wichtig,

dass wir in unserer Stadt seit vielen Jahren eine Hospizgruppe haben, deren Mitglieder es sich zur Aufgabe gemacht haben, Menschen auf ihrem letzten Weg zu begleiten.

Sie stehen Sterbenden bei und entlasten Angehörige. Weiter sind Menschen, die den Tod ihres Partners oder ihrer Partnerin, eines Angehörigen oder nahe stehenden Menschen be-

trauern, eingeladen, im Einzelgespräch mit einer Trauerbegleiterin Kontakt aufzunehmen.

Hospizdienst Mössingen

Löwensteinplatz 1

72116 Mössingen

dsm@zieglersche.de

www.diakonie-moessingen.de

Kontaktperson: Cornelia Schmidt

Tel. 07473 951515

Fax 07473 951579

Im Angesicht des Todes

*wenn es soweit sein wird
mit mir
brauche ich den engel
in dir
bleibe still neben mir
in dem raum
jag den spuk der mich schreckt
aus dem traum
sing ein lied vor dich hin
das ich mag
und erzähle was war
manchen tag
zünd ein licht an das ängste
verscheucht
mach die trockenen lippen
mir feucht
wisch mir tränen und schweiß
vom gesicht
der geruch des verfalls
schreck dich nicht
halt ihn fest meinen leib
der sich bäumt
halte fest was der geist
sich erträumt
spür das klopfen das schwer
in mir dröhnt
nimm den lebenshauch wahr
der verstöhnt
wenn es soweit sein wird
mit mir
brauche ich den engel
in dir*

Friedrich Karl Barth / Peter Horst

Bestattungsvorsorge oder „Wer vorbereitet stirbt, entlastet die Angehörigen“

Man beschäftigt sich nicht gerne mit der Endlichkeit des eigenen Lebens und doch kann es entlastend sein, dem nachzuspüren, was einem am Ende seines irdischen Lebens wichtig wäre. Aber nicht nur für die eigene Befindlichkeit ist die Auseinandersetzung mit diesen Gedanken wichtig. Viele wichtige Entscheidungen sind nach einem Todesfall in einer emotional sehr belasteten Zeit unter zeitlichem Druck zu treffen. So ist es für die Hinterbliebenen gut zu wissen, wie sich beispielsweise die Mutter oder der Vater die Bestattung vorgestellt hat, welche Art der Bestattung es sein soll, welche Lieder bei der Trauerfeier gesungen, welche Texte gelesen werden sollen. Das kann wohltuend sein in den schweren Stunden der Trauer und lässt die Nähe des Verstorbenen nochmals spürbar werden. Und auch im Nachhinein gibt es dann nicht diese Frage: Hätten wir es vielleicht doch anders machen sollen?

Vorsorge kann beispielsweise getroffen werden

- bei der Wahl der Bestattungsart (Feuerbestattung- oder Erdbestattung)
- bei der Wahl des Bestattungsortes
- bei der Wahl der Grabart (Rasengrab, Baumbestattung, ...)
- bei der Gestaltung der Abschiedsfeier und der Beisetzung
- im Falle einer Einäscherung – welches Krematorium? In welchem Rahmen?
- auch für die spätere Pflege des Grabes oder

- für die Frage welches Grabmal es einmal sein soll
- und in Fragen der finanziellen Absicherung

Das Testament ist hierfür nicht das richtige Dokument, denn es wird in der Regel erst nach der Bestattung eröffnet.

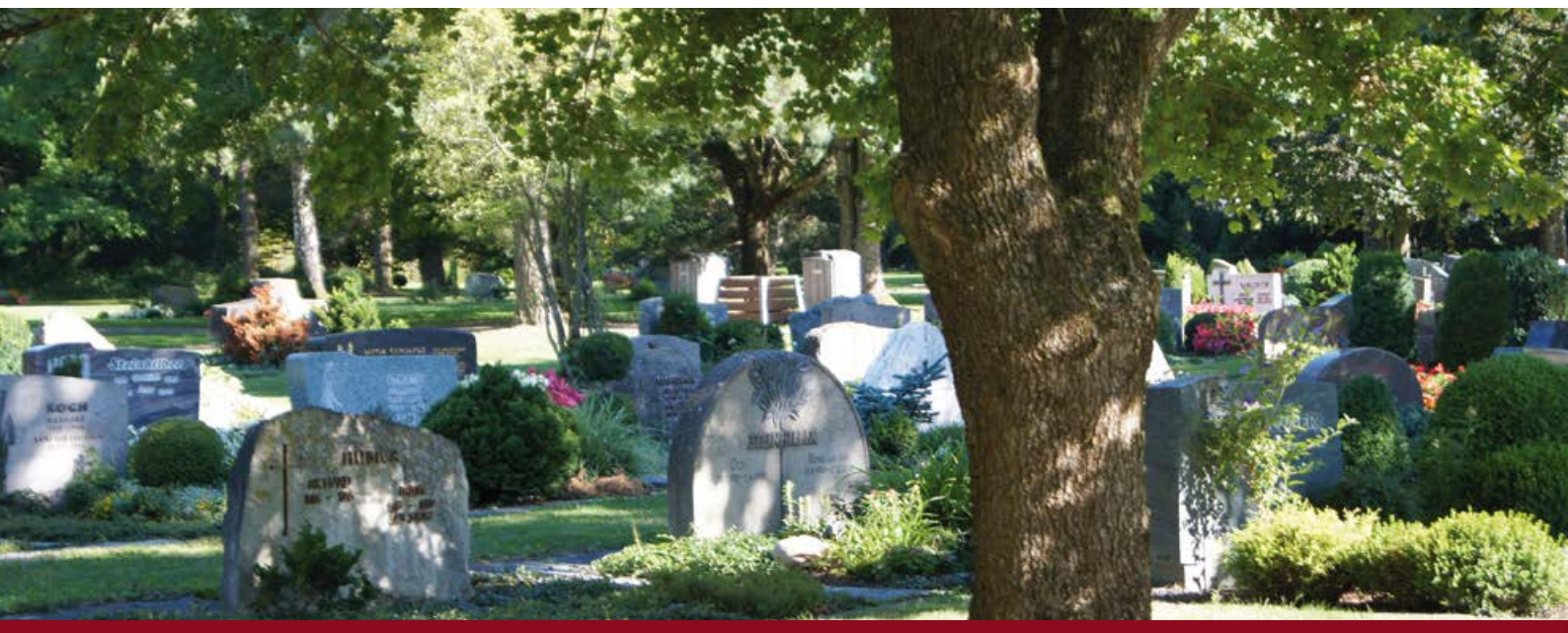
Sie können Ihre Anliegen und Wünsche schriftlich für sich niederschreiben oder in einem Bestattungsvorsorgevertrag festlegen. Sie unterstützen so Ihre Angehörigen, nehmen ihnen Druck ab in den schweren Stunden der Trauer.

Mit dem Wegfall des Sterbegeldes 2004 wurde auch die Frage der Absicherung im Todesfall immer präsenter. Eine rechtzeitige Vorsorge auch in finanzieller Hinsicht wird immer wichtiger. Sowohl in einem Bestattungsvorsorgevertrag als auch mit einer Sterbegeldversicherung können die Kosten der Bestattung abgesichert werden.

Reden Sie mit Ihren Angehörigen, lassen sie sich beraten von fachkundigen Institutionen. Für Bestattungsvorsorgeverträge sind die Bestattungsunternehmen die richtigen Ansprechpartner.

Auch an die Mitarbeiter der Friedhofsverwaltung dürfen Sie sich wenden. Diese beraten Sie gerne und informieren Sie über die verschiedenen Möglichkeiten.

Friedhof Mössingen



Benachrichtigung von Versicherungen, Banken, Vereinen,...

Rentenversicherung

Der Tod eines Rentenempfängers ist baldmöglichst beim Postdienst zu melden. Wenn Sie den Bestattungsunternehmer mit der Erledigung der „Behördengänge“ beauftragt haben, wird dieser alle Formalitäten erledigen. In den anderen Fällen gibt das Standesamt den entsprechenden Vordruck mit der gebührenfreien Sterbeurkunde an die nächsten Angehörigen aus.

War der Verstorbene als Pflichtversicherter erwerbstätig, so übernimmt sein Arbeitgeber die Abmeldung über die Krankenkasse. Damit ist zugleich die Abmeldung zur Renten- und Arbeitslosenversicherung erledigt. Eine Durchschrift der Abmeldung erhalten die Hinterbliebenen, die dem Antrag auf Witwen- oder Waisenrente beigefügt werden sollte. Der Witwenrentenantrag ist bei der zuständigen Ortsbehörde für die Rentenversicherung zu stellen.

Zuständig ist für die Einwohner der Stadt Mössingen die Ortsbehörde im Rathaus, Freiherr-vom-Stein-Straße 20, Fachbereich 2.3 – Bürgerbüro. Dort können Auskünfte eingeholt werden.

Krankenversicherung

Weiterhin ist die zuständige Krankenversicherung unter Vorlage der vom Standesamt ausgestellten gebührenfreien Sterbeurkunde zu informieren.

Andere Versicherungen

Erhielt der Verstorbene eine Kriegsrente oder die Verstorbene eine Kriegswitwenrente, ist umgehend eine Anzeige beim zuständigen Versorgungsamt erforderlich. In bestimmten Fällen

ist auch die private Unfallversicherung, eine Privat-Sterbekasse oder bei einer bestehenden Lebensversicherung, die jeweilige Versicherung vom Todesfall zu informieren. Daneben sind auch andere abgeschlossene Versicherungen, wie z. B. die Privathaftpflicht-, Rechtsschutz-, Hausrat-, Kraftfahrzeughaftpflichtversicherung vom Todesfall zu unterrichten, damit ggf. für den die Nachfolge antretenden Versicherungsnehmer der Versicherungsschutz weiterhin aufrechterhalten werden kann.

Mitgliedschaften

War der Verstorbene Mitglied in einem Verein, einer Partei oder in einem Berufsverband, so ist auch dorthin eine Benachrichtigung über den Tod mitzuteilen.

Sonstige Erledigungen

Banken, Sparkassen oder Postscheckamt, bei denen der Verstorbene ein Konto hatte, sind ebenfalls zu verständigen. Sofern keine Kontovollmacht durch einen Angehörigen bestand, sind Zahlungsanweisungen nur dann möglich, wenn der Betreffende einen Erbschein des zuständigen Notariats vorlegt.

In der Praxis begleichen die meisten Banken die anfallenden Beerdigungskosten zu Lasten des Kontos des Verstorbenen, sofern die Auslagen durch Originalrechnungen nachgewiesen werden.

Weiterhin ist zu prüfen, ob Änderungs- oder Kündigungsmittellungen an den Wohnungsvermieter sowie für den Bezug von Strom, Gas, Wasser oder sonstige Verpflichtungen des Verstorbenen (Zeitungsabonnement, Buch- oder Zeitschriftenclub usw.) erforderlich sind.

*Da ist ein Land der Lebenden und ein Land der Toten.
Und die Brücke zwischen ihnen ist die Liebe – das einzig Bleibende, der einzige Sinn.*

Thornton Wilder

Wenn sich Immobilien im Nachlass befinden

Ob die Immobilie in Erbengemeinschaft behalten wird, einer der Erben, die Immobilie übernimmt oder die Immobilie verkauft werden soll – immer sind schwierige Entscheidungen zu treffen. Drei denkbare Fallkonstellationen wollen wir Ihnen vorstellen:

- Möchte ein Miterbe der Erbengemeinschaft die Immobilie allein nutzen, so ist für die weitere Auseinandersetzung des Erbes der Wert des Hauses oder der Wohnung festzustellen. Wenn dieser Wert feststeht, kann derjenige, der die Immobilie übernimmt, den übrigen Miterben ihren Anteil auszahlen.
- Wenn die Erbengemeinschaft die Immobilie verkaufen will, muss auch in diesem Fall ein Fachmann den Wert der Immobilie ermitteln. Er kann für sie die Immobilie auf den Markt bringen und den Verkauf abwickeln.
- Soll die Immobilie vermietet werden – auch hier ist die Kompetenz eines Fachmannes gefragt. Er verfügt über den

*Wer im Gedächtnis seiner Lieben lebt,
der ist nicht tot, der ist nur fern;
tot ist nur, wer vergessen wird.*

Immanuel Kant

notwendigen Sachverstand, solvente und zuverlässige Mieter zu finden und hilft ihnen so, den Erhalt der Immobilie zu sichern. Auch in Sachen Sanierung oder Renovierung wird er sie beraten.

Bei Fachleuten der Immobilienbranche erhalten Sie alle notwendigen Dienstleistungen – fundierte Beratung, Unterstützung beim Verkauf, bei einer Vermietung oder bei Bewertungsfragen – aus einer Hand und eine zuverlässige Betreuung rund um die Immobilie.

Wir beraten Sie gerne!



Gerhard Maier

Steuerberater



Bahnhofstraße 22
72116 Mössingen
Tel. 07473 / 92 48 40
Fax 07473 / 92 48 429
mail@steuerberater-maier.de
www.steuerberater-maier.de



Fachberater für Unternehmensnachfolge (DSIV e.V.)

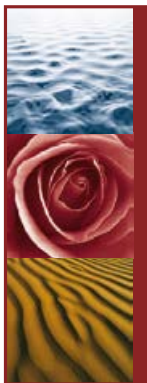


DIPLOM-KAUFFRAU
ANNA-M. SALMEN-BOENIGK
STEUERBERATERIN

Öschlestraße 24
72116 Mössingen-Belsen

Tel. 07473 / 959 737
Fax 07473 / 959 738

E-Mail: info@steuerberaterin-boenigk.de
www.steuerberaterin-boenigk.de



BESTATTUNGEN WERNER



Ihre zuverlässige Hilfe

Seit 1962 bei einem Trauerfall.

Ausgezeichnet im Rahmen des landesweiten Wettbewerbs „Bestatter 2008“ durch das Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg.

Bestattungsvorsorge bedeutet – vorbereitet sein –

- sich einmal Zeit nehmen und überlegen wie der Weg des Abschieds gestaltet werden soll.
- zur Entlastung der Angehörigen und
- für sich selbst

www.BestattungenWerner.de

Sebastiansweiler Straße 7, 72116 Mössingen

Telefon: 0 74 73 - **2 14 94**

E-Mail: info@BestattungenWerner.de



**Spezialisiert auf den Verkauf von Gebrauchtimmobilien
Betreuung von Erbengemeinschaften
Bewertung • Verkauf • Finanzierung**

Was ist in den ersten Wochen nach einem Todesfall unbedingt zu beachten?
Wie können Sie viel Geld sparen, wenn Immobilien hinterlassen wurden?
Sie kennen den Wert Ihrer Immobilie – wir den Marktpreis.

Diese und viele andere wichtige Fragen beantworten wir Ihnen.
Holen Sie sich eine 2. Meinung zu Ihrem Vorteil!
2 Stunden Beratung vor Ort oder in unserem Büro. Kostenlos und unverbindlich.

**Königsberger Str. 66 · 72116 Mössingen · Telefon: 07473/23878
E-Mail: info@konnerth-immobilien.de · www.konnerth-immobilien.de**

Bestattungsmöglichkeiten auf den Mössinger Friedhöfen

Bestattungsarten

Allgemeines

Das baden-württembergische Bestattungsgesetz sieht folgende Bestattungsarten vor:

- Erdbestattung
- Feuerbestattung
- Seebestattung
- Bestattung von Fehl- und Totgeburten

Maßgeblich für die Art der Bestattung ist der zu Lebzeiten geäußerte Wille der bzw. des Verstorbenen. Liegt eine solche Willenserklärung nicht vor, bestimmen die nächsten Angehörigen die Art der Bestattung.

KREMA BONHOLZ

Das erste private Krematorium in Württemberg ist ein Familienbetrieb in Rutesheim bei Stuttgart. Wir haben unser Krematorium nach den neuesten und modernsten Gesichtspunkten geplant und erstellt. Die Architektur des Gebäudes ist bewusst schlicht gehalten. Die Ethik und Pietät bleiben bewahrt und sind unser oberstes Gebot.

Unsere Vorgaben sind, die Verstorbenen innerhalb zwei Werktagen einzuäschern, somit ist eine unmittelbare Rückführung der Urne gewährleistet und ermöglicht eine zeitnahe Urnenbeisetzung. Unsere geschulten und zuverlässigen Mitarbeiter gewährleisten den pietätvollen Ablauf der Einäscherung.



Krema Bonholz GmbH & Co. KG

Im Bonholz 11, 71277 Rutesheim
 Telefon: (0 71 52) 35 16 16
 E-Mail: info@krema-bonholz.de
 Internet: www.krema-bonholz.de

Die Ruhezeit

Die Ruhezeit soll eine angemessene Totenehrung und weitgehende Verwesung des Leichnams ermöglichen. Seit Mai 2007 gilt bei Neubelegungen auf allen Mössinger Friedhöfen – einheitlich für sämtliche Grabarten – die gesetzliche Mindestruhezeit von 15 Jahren. Bei Kindern, die vor der Vollendung des 10. Lebensjahres gestorben sind, beträgt die Ruhezeit 10 Jahre.

Für Wahlgräber wurde die Nutzungszeit einheitlich auf 30 Jahre festgelegt, wobei es für Kindergräber keine Wahlgräber gibt.

Grabarten

Das Reihengrab

- Reihengräber sind Einzelgräber
- Auf allen Mössinger Friedhöfen gibt es Reihengräber für Erdbestattungen (Sargbestattung) sowie für die Beisetzung von Urnen.
- Reihengräber werden der Reihe nach belegt.
- In einem Reihengrab ist nur eine Bestattung möglich.
- Die Ruhezeit beträgt sowohl für Erdreihengräber als auch für Urnenreihengräber 15 Jahre.
- Eine Verlängerung der Nutzungszeit ist nicht möglich.

Die Wahlgrabstätte

- Wahlgräber sind Doppelgräber, in denen zwei Bestattungen zulässig sind.
- Auf allen Mössinger Friedhöfen gibt es Wahlgräber für Erdbestattungen und für die Beisetzung von Urnen.
- Ein Wahlgrab wird für 30 Jahre erworben (Nutzungszeit).
- Die Nutzungszeit kann verlängert werden.

Das Kindergrab

Kindergräber sind Grabstellen zur Bepflanzung und werden auf allen Friedhöfen angeboten. Ihre Ruhezeit beträgt 10 Jahre.

Verschiedene Grabfelder

Reihen- und Wahlgräber zur Bepflanzung

Wer ein Reihen- oder Wahlgrab zur Bepflanzung wählt, übernimmt die Pflegeverantwortung für dieses Grab für die Dauer der Ruhe- bzw. Nutzungszeit. Zwischen den Gräbern verlegt die Stadt Grabtrittplatten zur Begrenzung der Grabstellen.

Rasengräber

Seit 2008 gibt es Rasengräber auf allen Mössinger Friedhöfen sowohl für Erdbestattungsgräber als auch für Urnengräber und als Reihen- und Wahlgräber.

Rasengräber sind sog. „pflegeleichte Gräber“. Auf den Rasengräbern wird eine durchgehende Rasenfläche angelegt, die von der Stadt unterhalten wird. Mit der Aufstellung des Grabmals ist von den für das Grab Verantwortlichen eine Steinplatte zum Ablegen von Blumen oder bepflanzten Schalen zu verlegen. Die zulässige Größe der Steinplatten beträgt auf Urnengräbern 0,30 m x 0,30 m, auf Erdbestattungsgräbern 0,40 m x 0,40 m. Zulässig sind auch in den Grabstein integrierte Platten mit diesen Abmessungen. Die Rasenfläche ist von jeglicher Bepflanzung und anderen Grabbeigaben freizuhalten.

Die Ruhe- bzw. Nutzungszeit beträgt für Reihengräber 15 Jahre, für Wahlgräber 30 Jahre.



Friedhof Belsen

Baumgrabfeld

Auf dem Mössinger Friedhof und den Friedhöfen Öschingen und Talheim sind seit Herbst 2014 Urnenbestattungen in einem Baumgrabfeld möglich. Die Beisetzung der Urnen erfolgt unter der Krone der vorhandenen Bäume. Auf den Baumgrabfeldern befindet sich eine zentrale Namensstele. Dort können die Namen der Verstorbenen angebracht werden. Auf dem Friedhof Mössingen werden Schriftbänder an der zentralen Stele in Aussparungen eingesetzt. Auf den Friedhöfen Öschingen und Talheim werden die Namen auf einheitlichen Bronzetafeln an dem Gedenkstein angebracht. Die Beschriftung ist von den Angehörigen beim Steinmetz in Auftrag zu geben. Hierfür entstehen gesonderte Gebühren.

Die Ruhezeit auf den Baumgrabfeldern beträgt 15 Jahre.



- Große Grabmal- und Quellstein-Ausstellungsflächen
- Qualität und Service vom Fachbetrieb mit über 50 Jahren Erfahrung

Karl Wagner GmbH
Steinmetzbetrieb
Jägerstraße 10
72116 Mössingen-Talheim

Tel. 07473 7823
info@wagner-steingestalter.de
www.wagner-steingestalter.de



Bestattungsmöglichkeiten auf den Mössinger Friedhöfen



Mein letzter Garten – Urnengemeinschaftsgrabfeld auf dem Friedhof Mössingen

„Mein letzter Garten“ – gärtner- und steinmetzbetreutes Urnengemeinschaftsgrabfeld

Dieses neue Grabfeld bietet Platz für etwa 115 Urnenbestattungen. Im inneren Kreis der Grabanlage, dem Urnengemeinschaftsfeld, können etwa 25 Urnen bestattet werden. Im mittleren Kreis befinden sich drei kleine Urnengemeinschafts-



gräber. Dort können bis zu 12 Urnen bestattet werden. Auf den Gemeinschaftsgrabfeldern befinden sich Gemeinschaftsstelen zur Namengebung.

Einzelne Urnenreihengräber und Urnenwahlgräber mit einer dem persönlichen Grab zugeordneten Stele, sind im mittleren und äußeren Kreis vorgesehen.

Das Urnengemeinschaftsgrabfeld ist eine Grabanlage ohne Pflegeaufwand. Der Erwerb einer Grabstätte ist mit dem Abschluss eines Dauergrabpflegevertrages mit der Genossenschaft Württembergischer Friedhofsgärtner eG sowie eines Grabmalvertrages mit der Genossenschaft Netzwerkstein eG über eine Laufzeit von 15 Jahren verbunden. Dabei können verschiedene Bepflanzungsvarianten ausgewählt werden.

Anonymes Gräberfeld

Auf dem Friedhof Mössingen befindet sich ein anonymes Gräberfeld für Erd- und Urnenbestattungen. Urnen oder Särge werden in einer Rasenfläche der Reihe nach bestattet. Dort gibt es keine Hinweise auf die Verstorbenen. An einem mit Steinplatten eingefassten Gedenkstein im Eingang zum Gräberfeld können Blumen zum Gedenken abgelegt werden. Die Ruhezeit beträgt 15 Jahre.

GROSS AUSSTELLUNG
Zeit gemäß SEIT 1960
Laternen · Kreuze · Grabschmuck
GRABMALE
ERICH **SCHMID** SÖHNE
72810 **GOMARINGEN**
TEL. 07072 - 7387
a. d. Kr. RT.-Tü.-Möss.
WWW.SCHMID-GRABMALE.DE



Neuer Abschiedsraum in der sanierten Aussegnungshalle

Muslimisches Gräberfeld

Auf dem muslimischen Gräberfeld auf dem Mössinger Friedhof können muslimische Mitbürger ihre Angehörigen bestatten. Der Islam hat seine eigenen Traditionen und Riten. So bestatten Muslime ihre Toten ohne Sarg, eingehüllt in ein weißes Leichentuch. Der Verstorbene wird auf die rechte Seite gelegt mit Blickrichtung gen Mekka.

Ein Qiblastein gibt auf dem muslimischen Gräberfeld die Gebetsrichtung zur Kaaba in Mekka an. Es werden wahlweise Wahlgrabstätten und Reihengrabstätten angeboten, die entsprechend der Richtungsangabe des Qiblastein ausgerichtet sind.

Besondere Leistungen auf dem Friedhof Mössingen

Neuer Abschiedsraum

Abschied nehmen fällt nicht leicht, vor allem dann nicht, wenn eine gemeinsame Zeit unwiederbringlich zu Ende geht. Deshalb ist es wichtig, wenn die Hinterbliebenen in Ruhe und Würde Abschied nehmen und dem Verstorbenen die letzte Ehre erweisen können. In der sanierten Aussegnungshalle wurde ein kleinerer, schön gestalteter Abschiedsraum eingerichtet.



Raum für rituelle Waschungen

Dort können Angehörige und Freunde in privater Atmosphäre dem Verstorbenen vor dem endgültigen Abschied am Grab nahe sein. Wenn man Trauerratgebern Glauben schenken darf, so kann ein so geliebter Abschied sehr heilsam für eine von Schmerz und Trauer erfüllte Seele sein.

Darüber hinaus ist es auch möglich, den Abschiedsraum für kleinere Trauerfeiern zu nutzen.

Raum für rituelle Waschungen

Nach der islamischen Tradition wird der Leichnam durch eine rituelle Waschung gereinigt, bevor er in weiße Leichentücher gewickelt und bestattet wird. In der Aussegnungshalle auf dem Mössinger Friedhof wurde im Zuge der Sanierung ein Raum für rituelle Waschungen ausgebaut. Gegen eine Benutzungsgebühr kann dieser Raum in Anspruch genommen werden.

Welcher Friedhof?

Die Verstorbenen werden in der Regel auf dem Friedhof des Stadtteils bestattet, in dem sie zuletzt gewohnt haben. Grundsätzlich besteht aber die freie Wahl, auf welchem Mössinger Friedhof die Bestattung erfolgen soll.

Bestattungsmöglichkeiten auf den Mössinger Friedhöfen

Wer bestimmt Bestattungsart und Bestattungsort?

Sowohl bei der Entscheidung ob Erd- oder Urnenbestattung, Reihen- oder Wahlgrab, ob anonyme Bestattung oder eine Bestattung in einem Rasengrab als auch bei der Auswahl des Bestattungsortes sollten sich die Angehörigen in erster Linie nach dem Wunsch des Verstorbenen richten.

Hat der Verstorbene Wünsche in dieser Hinsicht geäußert, dann in der Hoffnung, dass die Angehörigen seinen Willen auch erfül-

len. Rechtlich bindend sind jedoch getroffene Anordnungen nur dann, wenn sie als formgerechter letzter Wille verfasst wurden.

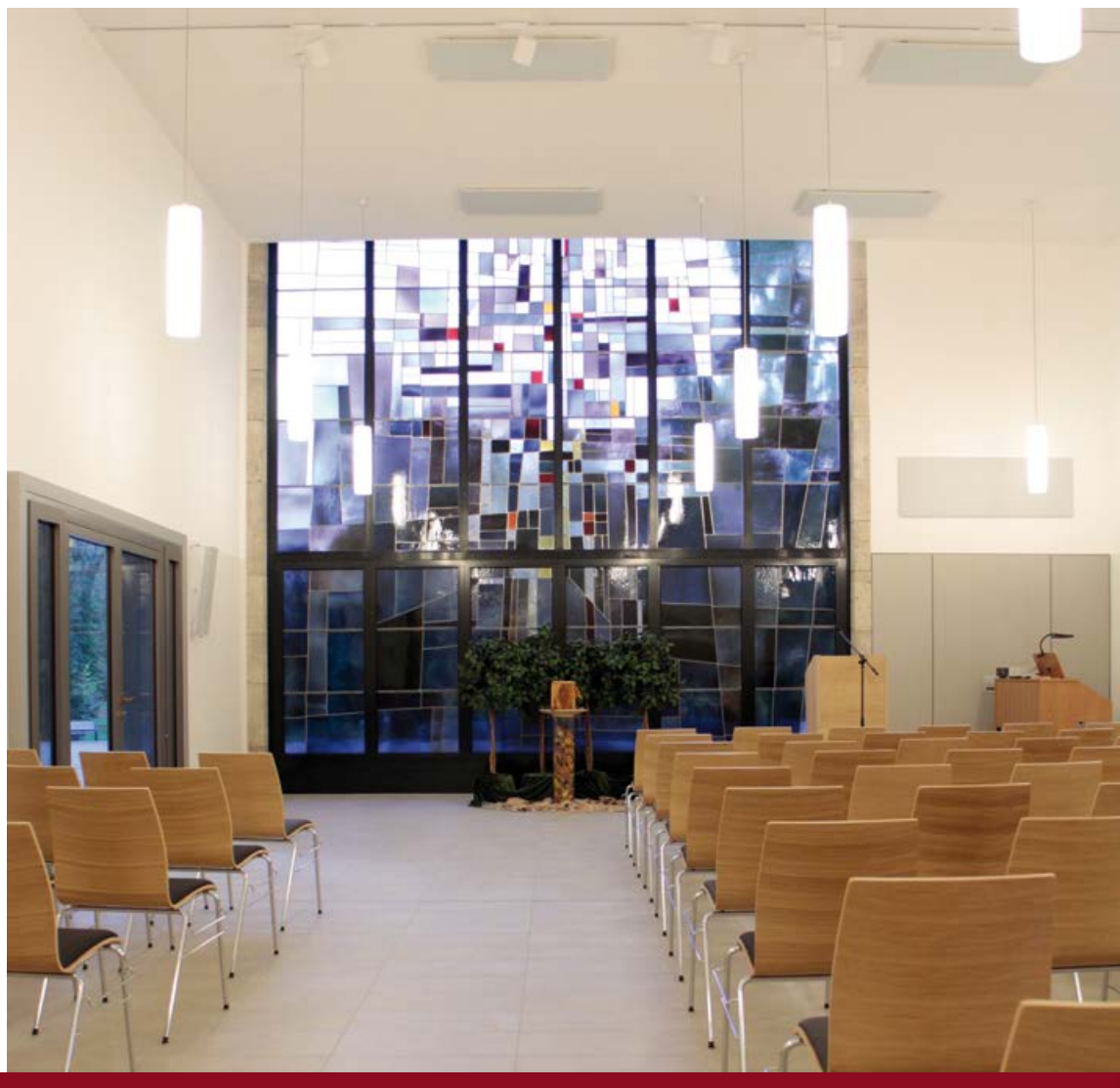
Fehlt es an einer Willensäußerung des Verstorbenen, so sind die Angehörigen berechtigt, über Art und Ort der Bestattung und die Einzelheiten zu deren Gestaltung zu entscheiden. Dabei geht der Wille des überlebenden Ehegatten vor dem aller Verwandten. Hinterlässt der Verstorbene keinen Ehegatten, so geht der Wille der Kinder oder ihrer Ehegatten dem der übrigen Verwandten, der Wille näherer Verwandter dem der entfernteren Verwandten vor.

Neu gestaltete Trauerhalle in der sanierten Aussegnungshalle auf dem Friedhof Mössingen



- würdevoller Umgang mit Verstorbenen
- pietätvolle Begleitung der Angehörigen
- Kremation mit den Angehörigen
- Einäscherung innerhalb von 3 Tagen
- vorbildliche Qualität und Seriosität
- moderne Technik und effiziente Abläufe
- Gütesiegel „Kontrolliertes Krematorium“

Krematorium Römerschanze
 Dietweg 37 - 41, 72760 Reutlingen
 Telefon: 07121 / 303 - 5725
 Telefax: 07121 / 303 - 5727
 E-Mail: friedhof@reutlingen.de
www.reutlingen.de/friedhof



Blumenschmuck und Grabbetreuung

Ob nach den Wünschen, die der Verstorbene zu Lebzeiten geäußert hat oder nach den Vorstellungen der Angehörigen – für Grün und Blumenschmuck als würdigem Rahmen für eine Trauerfeier sind die Floristen und Gärtner Ihre direkten Ansprechpartner. Sie finden bei ihnen kompetente Beratung, individuelle Gestaltungsvorschläge und umfassenden Service, wobei die Umsetzung Ihrer Vorgaben im Vordergrund steht.

Auch für die weitere Grabpflege und die Gestaltung des Grab schmuckes stehen die Floristen und Gärtner zur Verfügung. Art und Umfang der Leistungen bestimmen Sie ganz nach Ihren persönlichen Vorstellungen – die Floristen und Gärtner garantieren Ihnen ein gepflegtes Grab für einen langen Zeitraum.

„Gepflegte Gräber setzen ein bewusstes Zeichen gegen das Vergessen“ – schreibt die Genossenschaft Württembergischer Friedhofsgärtner eG auf ihrer Homepage zur Dauergrabpflege. Unsere Zeit fordert Flexibilität und Mobilität – Arbeitsplatzwechsel, Umzug in eine andere Stadt, Hektik, wenig Zeit – das sind Zeichen unserer Zeit. Mit einem Dauerpflegevertrag legen Sie die Grabpflege in die Hand eines fachkundigen Gärtners, der



Rein's

Pflanzen-Höfle

Wilfried Rein, Gärtner

Dritteläcker 25, 72116 Mössingen-Öschingen
Telefon: 0 74 73 / 44 86 · Fax: 0 74 73 / 92 06 05

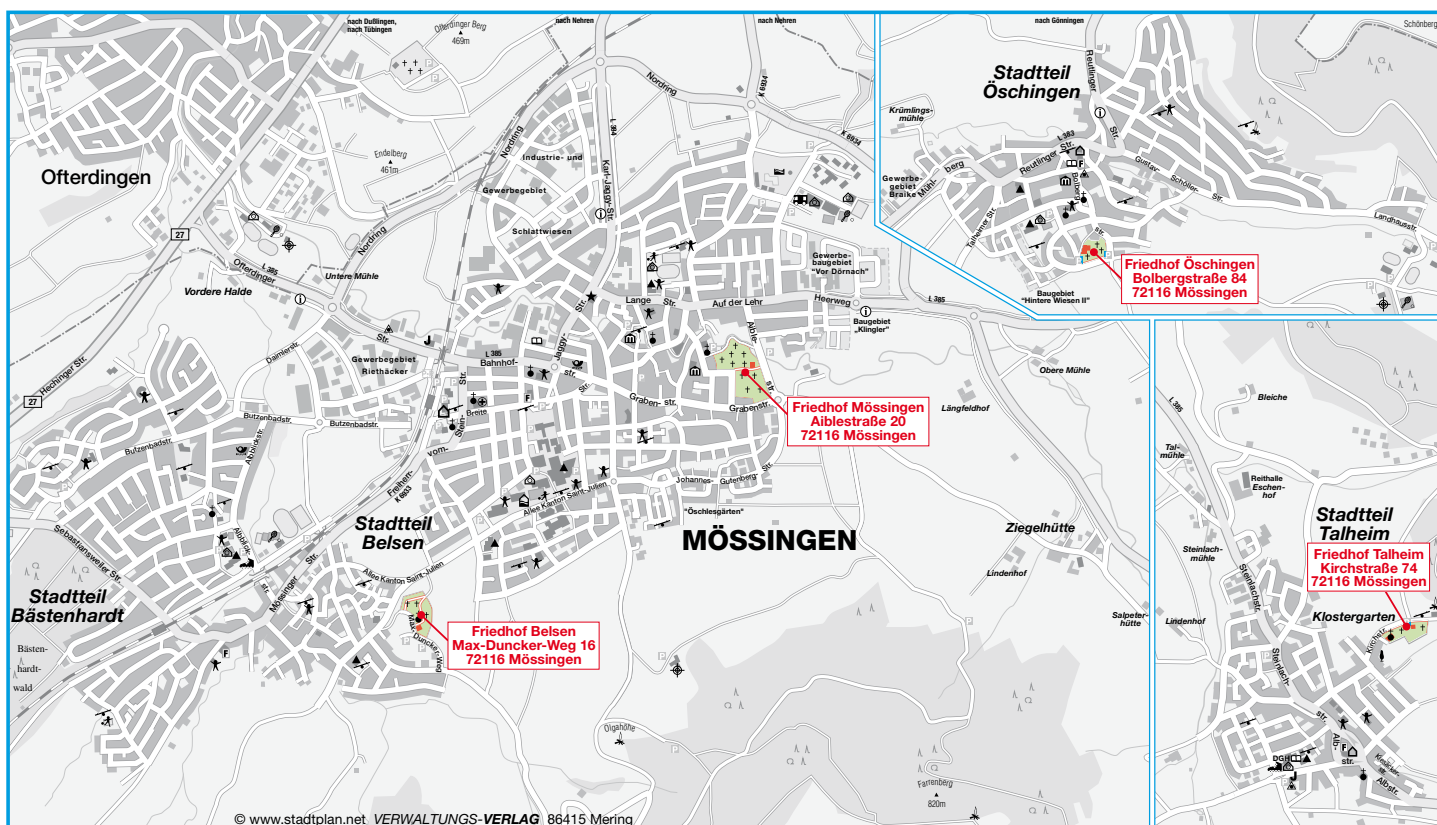
- Trauerfloristik
- Grabgestaltung
- Grabpflege

an Ihrer Stelle sorgfältig und fachgerecht diese Aufgabe mit garantierter Qualität übernimmt. Die Genossenschaft Württembergischer Friedhofsgärtner überprüft in unabhängigen und regelmäßigen Kontrollen, ob die zugesicherten Standards eingehalten werden.

Weitere Informationen, dazu auch Wissenswertes, Tipps und Anregungen zur Grabpflege finden Sie im Internet unter www.dauergrabpflege-wuerttemberg.de.



Unsere Friedhöfe im Stadtgebiet



Übersicht aller Friedhöfe

Die Stadt Mössingen betreibt vier Friedhöfe mit einer Gesamtfläche von ungefähr 10 Hektar. Die Friedhöfe befinden sich in der Kernstadt Mössingen und in den Stadtteilen Belsen, Öschingen und Talheim.

Auf dem Friedhof in Mössingen gibt es neben diesen „klassischen“ Bestattungsmöglichkeiten ein anonymes Grabfeld für Erd- und Urnenbestattungen. In jedem Jahr finden etwa 150 Bestattungen statt. Die Bestattungsleistungen wurden zwischenzeitlich privatisiert und an das Bestattungsunternehmen Werner aus Mössingen-Belsen vergeben.

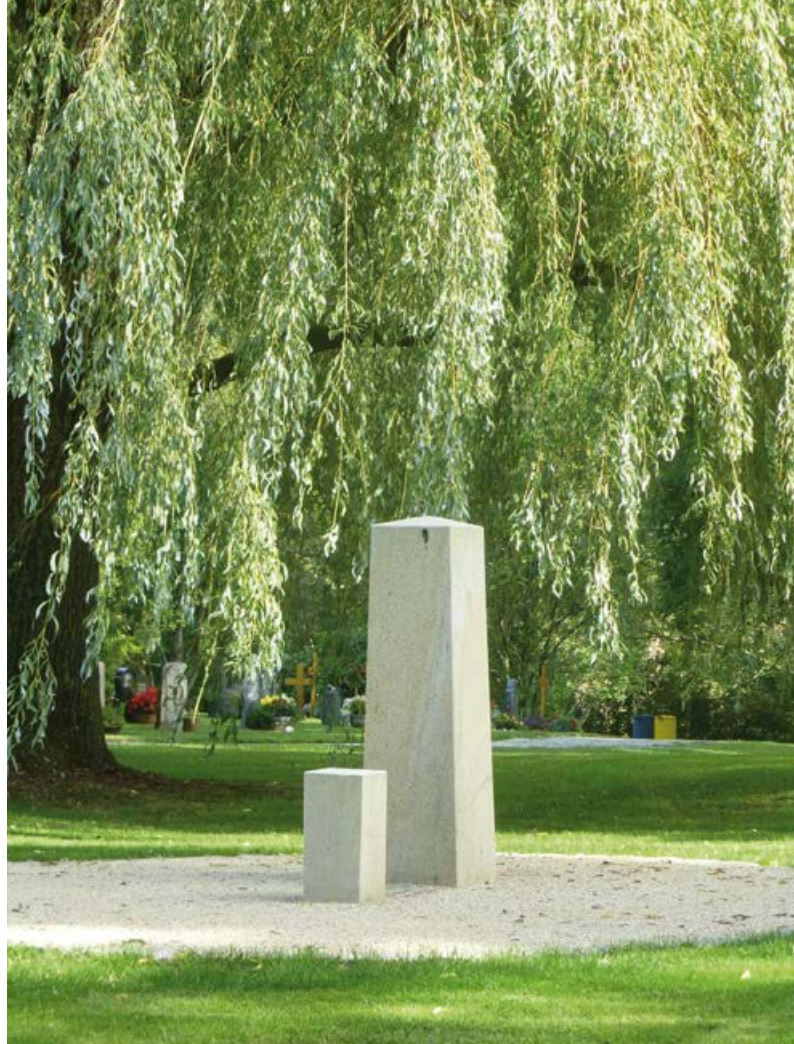
Die Pflege und Unterhaltung der Friedhöfe obliegt der Stadt. Die anfallenden Arbeiten werden von den Mitarbeitern der Stadtgärtnerei und privaten Unternehmen erledigt.

Die Aufgaben der Friedhofsverwaltung werden von der Bauverwaltung des Fachbereichs 3 „Bauen und Liegenschaften“ und der Ortschaftsverwaltungen Öschingen und Talheim wahrgenommen.

Zu diesen Aufgaben gehören schwerpunktmäßig die Belegungspläne der Friedhöfe, die Abrechnung der Friedhofsgebühren, die wirtschaftliche Überwachung der Einnahmen und Ausgaben bzw. der Kalkulation der Friedhofsgebühren, die Anpassung der Friedhoffssatzung an die jeweiligen rechtlichen Rahmenbedingungen sowie die Planung neuer Grabarten. Ein besonderer Schwerpunkt der Verwaltungstätigkeit ist die Beratung der Bürgerinnen und Bürger in allen Friedhofsangelegenheiten.



Baumgrabfeld Öschingen



Baumgrabfeld Talheim

Wichtige Ansprechpartner:

- für die **Friedhöfe in Mössingen und Belsen** und allgemeine Fragen
Friedhofsverwaltung – Fachbereich 3.3 Bauverwaltung
Rathaus, Freiherr-vom-Stein-Straße 20, 72116 Mössingen
Frau Goller, Tel. 07473 370-326
Frau Herrmann, Tel. 07473 370-325
Frau Pflumm, Tel. 07473 370-327
- für den **Friedhof in Öschingen**
Ortschaftsverwaltung Öschingen
Frau Salaw und Frau Steinhilber/Frau Storz, Tel. 07473 6339
- für den **Friedhof in Talheim**
Ortschaftsverwaltung Talheim
Frau Salaw und Frau Egerter-Maier, Tel. 07473 6221
- **Ansprechpartner Stadtgärtnerei**
 - Stadtgärtnerei, Herr Fetzer, Mobil: 0151 11302460
 - Bestattungsunternehmen Werner, Tel. 07473 21494

*Nichts war umsonst
Wenn wir einmal gehen müssen – was bleibt?
Ist es die Liebe,
die wir in andere Herzen gelegt haben?
Ist es die Hoffnung,
die wir anderen Menschen geschenkt haben?
Ist es der Glaube,
der uns auf ein Wiedersehen hoffen lässt?
Ist es der Trost,
den wir verbreitet haben?
Ist es der Gedanke an unsere Arme,
die beschützt haben?
Sind es die schönen Worte,
die wir gesprochen haben?
Das alles bleibt – nichts war umsonst.*

Unsere Friedhöfe im Stadtgebiet

Friedhof Mössingen

Der Mössinger Friedhof liegt ganz idyllisch am Rande des alten Stadtkerns und schließt sich in nord-westlicher Richtung an die Peter- und Paulskirche an. Ursprünglich lag dieser Friedhof, wie früher üblich, rund um die Kirche. Im Jahre 1732 wurde er dann hinter die Kirche verlegt.

Von einer ersten Erweiterung dieses Friedhofs ist im Jahre 1838 zu lesen, von einer weiteren im Jahre 1902. Eine erste gärtnerische Gestaltung erfuhr der Friedhof 1921. Im Jahre 1952 wurde der Friedhof dann „parkartig“ angelegt und 1960 die Aussegnungshalle errichtet.



Anfang des Jahres 2015 wurde mit einer grundlegenden Sanierung der Aussegnungshalle begonnen. Vor allem der Gedanke, dass es für die Hinterbliebenen wichtig ist, in Ruhe Abschied nehmen zu können und dem Verstorbenen in Würde die letzte Ehre zu erweisen, hat die Planung der Sanierungsmaßnahmen inspiriert. So wurde einerseits die Trauerhalle in hellen Farben und geöffnet nach Osten durch ein großes Fenster neu gestaltet. Neben den Aufbahrungsräumen ermöglicht ein Abschiedsraum noch eine letzte Zeit in ruhiger und privater Atmosphäre mit dem Verstorbenen zu verbringen. Dort können auch Trauerfeiern in kleinerem Kreis abgehalten werden.

Darüber hinaus wurde ein Raum für rituelle Waschungen eingebaut, der Menschen muslimischen Glaubens ermöglicht, ihre Verstorbenen entsprechend ihrer religiösen Tradition auf den letzten Weg zum Grab vorzubereiten.

Die Trauerfeiern bzw. Gottesdienste finden in der Regel in der Aussegnungshalle statt und nur in Ausnahmefällen oder auf ausdrücklichen Wunsch von Hinterbliebenen in der nahe gelegenen Peter- und Paulskirche.

Die Trauergemeinde versammelt sich zum Abschiednehmen in bzw. vor der Aussegnungshalle. Nach der Trauerfeier folgt der Gang zum Grab.

Vorhandene Grabfelder:

- Grabfelder mit Grabstellen zur Bepflanzung
- Rasengräber
- Baumgrabfeld
- Urnengemeinschaftsgrabfeld „Garten der Erinnerung“
- Anonymes Grabfeld
- Muslimisches Gräberfeld

Fläche	ca. 5 ha
Bestattungen	ca. 70 im Jahr

Friedhof Belsen

Nachweislich fand auf dem Friedhof in Belsen 1825 die erste Bestattung statt. Möglicherweise war das Gelände aber bereits seit römischer Zeit ein Bestattungsplatz. Bis zum Jahr 1825 sind die Toten aus Belsen auf dem Friedhof in Mössingen bestattet worden. Der Friedhof in Belsen ist um die alte romanische Belsener Kapelle angelegt, die um 1150 erbaut wurde und zu den ältesten Chorturmkirchen des Landes zählt. In konzentrischen Kreisen breiten sich die Grabfelder aus. Die Gräber sind auf die Kapelle ausgerichtet. Die Wegachsen führen den freien Blick bis zum Albrauf, dessen eindrucksvolle Kulisse dem Friedhof seine besondere Würde verleiht. Auf Grund steigender Bevölkerungszahlen waren in den vergangenen drei Jahrzehnten immer wieder Erweiterungen des Friedhofsgeländes erforderlich. Die erste große Friedhofserweiterung erfolgte Mitte der 70er Jahre in nördlicher Richtung. Anfang der 90er Jahre schloss



sich eine weitere Erweiterung an. Im April 2004 wurden durch eine Erweiterung im Südosten weitere 500 neue Grabstellen geschaffen. Nach der örtlichen Tradition versammelt sich die Trauergemeinde vor einer Bestattung vor der Leichenhalle und begleitet den Verstorbenen auf seinem letzten Gang zum Grab. Im Anschluss an die Bestattung findet dann ein Trauergottesdienst in der Kirche statt.

Vorhandene Grabfelder:

- Grabfelder mit Grabstellen zur Bepflanzung
- Rasengräber

In Planung:

- Baumgrabfeld
- Gemeinschaftsgrabfeld für Erd- und Urnenbestattungen

Fläche	ca. 2,7 ha
Bestattungen	ca. 45 im Jahr

Unsere Friedhöfe im Stadtgebiet

Friedhof Öschingen

Der Öschinger Friedhof befand sich bis 1813 bei der alten, zuletzt baufälligen Friedhofskirche auf dem sogenannten „Burren“. Als an gleicher Stelle der Neubau der Martinskirche erfolgte, wurde der Friedhof, nicht weit vom bisherigen Standort entfernt, an den südlichen Ortsrand verlegt. Mit der Zunahme der Bevölkerung musste der Friedhof mehrmals erweitert werden.

1971 wurde die Leichenhalle erbaut. Die letzte Erweiterung des Friedhofs auf die jetzige Größe erfolgte im Jahre 1974.



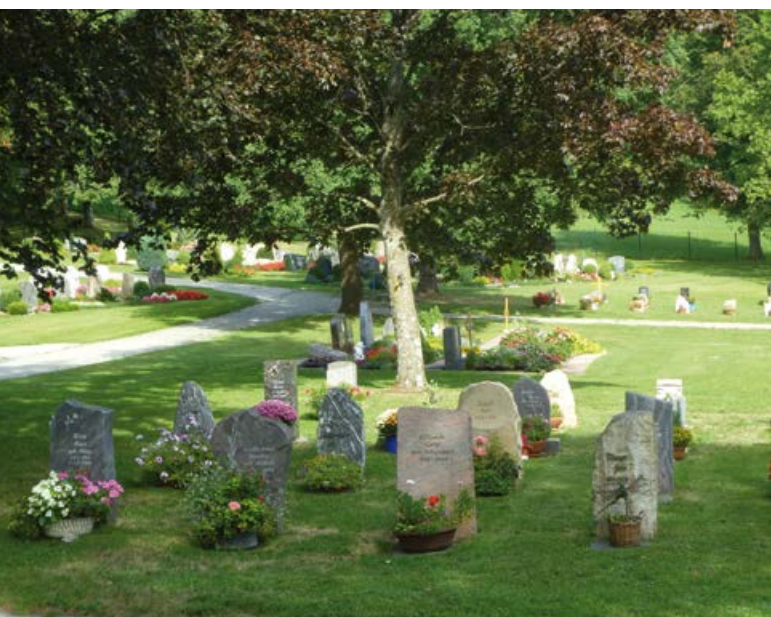
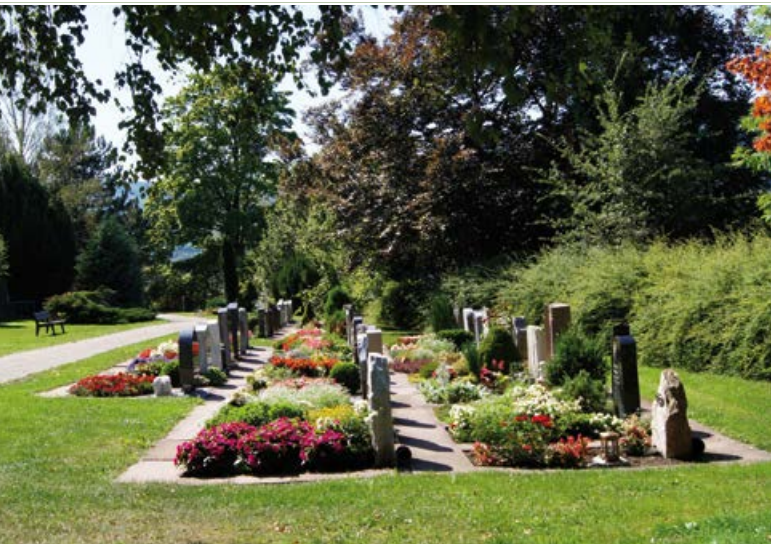
Bestattung und Trauerfeier finden im Sommerhalbjahr in der Regel auf dem Friedhof statt. Die Trauergemeinde versammelt sich zunächst zur Trauerfeier vor der Leichenhalle. Danach begleitet der Trauerzug den Verstorbenen zum Grab.

Im Winterhalbjahr findet vor der Bestattung die Trauerfeier in der dem Friedhof nahe gelegenen Martinskirche statt. Danach macht sich die Trauergemeinde auf zur Beisetzung auf dem Friedhof.

Vorhandene Grabfelder:

- Grabfelder mit Grabstellen zur Bepflanzung
- Rasengräber
- Baumgrabfeld

Fläche	ca. 1,1 ha
Bestattungen	ca. 20 im Jahr



Friedhof Talheim

Der Talheimer Friedhof ist um die Bergkirche herum angelegt, die zum ersten Mal im Jahre 873 in einer Schenkungsurkunde erwähnt wurde.

Wann genau die ersten Toten bei der Kirche bestattet wurden ist nicht bekannt. Es liegt jedoch nahe, dass der alte Teil des Friedhofs schon vor der Reformation als „Kirchhof“ genutzt wurde.

Der Talheimer Friedhof stand früher ganz im Besitz der Kirchengemeinde, wurde dann aber im Jahr 1959 von der bürgerlichen Gemeinde übernommen.

Gleichzeitig erfolgte eine wesentliche Vergrößerung des Friedhofs. Den parkähnlichen Charakter erhielt der Friedhof im Zuge dieser Erweiterung. Etwa 10 Jahre später wurde die Leichen-

halle erbaut. In den Jahren 2013 und 2014 wurde die Leichenhalle teilsaniert. Der Aufbahrungsraum wurde umgestaltet und ermöglicht nun den Hinterbliebenen in hell und freundlich gestalteter Umgebung würdevoll von den Verstorbenen Abschied zu nehmen.

Nach der örtlichen Tradition findet vor der Bestattung ein Trauergottesdienst in der Bergkirche statt, bei dem der Sarg des Verstorbenen oder dessen Urne dabei ist. Von dort aus geht der Trauerzug zum Grab.

Vorhandene Grabfelder:

- Grabfelder mit Grabstellen zur Bepflanzung
- Rasengräber
- Baumgrabfeld

Fläche	ca. 1,2 ha
Bestattungen	ca. 15 im Jahr

